

Großes Klangkino in kleinem Raum

SONUS NATURA Unternehmen produziert in Stein-Bockenheim hochwertige Lautsprecher

Von Thomas Ehlke

STEIN-BOCKENHEIM. Ein Lächeln huscht über Cay-Uwe Kulzers Gesicht, als er die Starttaste des CD-Players drückt und die ersten Klänge aus den in hellbraunem Holz gefertigten Lautsprecherboxen den kleinen Raum im Erdgeschoss seines Anwesens in der Waldstraße erfüllen. „Ein guter Lautsprecher muss alles können“, bringt der 53-Jährige seine Philosophie auf den Punkt. Das von ihm entwickelte Spitzenmodell „Stella“ kann alles. Bei den asiatischen Trommeln wird der perkussive Schalldruck spürbar, bei Mozarts Klavierkonzert scheint man den filigranen Anschlag des Solisten zu hören, bei Nils Lofgrens erdigen Rockriffs ist das Anreißen der Gitarrensaiten akustisch transparent. Großes Klangkino in kleinem Raum.

2007 hat der in Costa Rica geborene Wahl-Rheinhesse seine Firma „Sonus Natura“ gegründet, die sich dem Bau von hochwertigen Lautsprechern verschrieben hat. Oberstes Ziel bei der Konzeption der Produkte ist, dass sie „die Musik verfärbungsfrei und naturgetreu wiedergeben“. Cay-Uwe Kulzer will Lautsprecher mit Charakter entwickeln, unverwechselbare Unikate, die maßgeschneidert für die jeweiligen räumlichen Gegebenheiten produziert werden.

**MADE IM
ALZEYER LAND**

Eine gemeinsame Aktion von

 Volksbank Alzey-Worms &
 Allgemeine Zeitung

Die Liebe zum perfekten Klang wurde dem diplomierten Elektroniker quasi in die Wiege gelegt. Sein Vater hörte gerne Musik und er tat das nach einer arbeitsreichen Woche sonntags in der guten Stube. „Der Einzige, der mithören durfte, war ich, weil ich ruhig war und aufmerksam zugehört habe“, erinnert sich Kulzer. Ende der Siebziger beginnt er sein Elektronikstu-



Cay-Uwe Kulzer ist der Chef der Firma „Sonus Natura“, in der Lautsprecher gebaut werden.

Foto: Rudolf Uhrig

dium und auch den Bau von Lautsprechern. „Zur Glanzzeit von HiFi und High End“, merkt er an. Nach dem Umzug nach Deutschland 1981 setzt er seine Passion fort und muss bei der Diplom-Prüfung einen Verstärker bauen.

Ein Vierteljahrhundert später wagt er den Schritt, neben seinem Job in einem Unternehmen der IT-Branche eine eigene Firma zu gründen. „Ich habe festgestellt, dass HiFi in den letzten Jahren immer billiger und gleichförmiger geworden ist. Das, was bis Ende der 80er noch mit Musikgenuss zu tun hatte, ist in den Hintergrund getreten“, skizziert Cay-Uwe Kulzer seine Beweggründe. Zwar hat die Zahl der HiFi-Studios abgenommen, doch hat der seit 1992 in Stein-Bockenheim lebende Firmengründer festgestellt, dass es immer noch genü-

gend Leute gibt, die „gerne gute Sachen kaufen“ wollen. Gefragt sind in der Szene individuelle Lösungen. Das weiß Kulzer aus einschlägigen Internetforen, in denen er selbst aktiv ist, aus denen er Impulse erhält und Aufträge bezieht.

Auf die Frage, was denn einen guten Lautsprecher ausmacht, antwortet der Elektronik-Tüftler und Klangästhet: „Es ist technisch schwer vorhersehbar, wie ein Lautsprecher klingen wird. Ich mache eine technische Zielsetzung und anschließend eine hörtechnische Kontrolle.“ Die von Kulzer entwickelten Systeme sind Allrounder auf höchstem Niveau. „Meine Produkte müssen alles können, weil ich nicht so viele produziere. Wenn ich noch Nischen berücksichtigen wollte, würde es noch schwieriger“, sagt der „Sonus Natura“-Chef.

Vier Modelle stellt er her. „Monitor“ heißt die Basisausführung, die für 2500 Euro zu haben ist und für Tonstudios entwickelt wurde. „Stella“ ist das Flaggschiff des „Sonus Natura“-Sortiments und kostet je Paar rund 12 000 Euro – inklusive Auslieferung und akustischer Einmessung vor Ort. Qualität, Individualität und Kundenservice haben auch hier ihren Preis.

Produziert wird auf Bestellung. Zwischen zwei und vier Wochen arbeitet Cay-Uwe Kulzer an einem Boxenpaar, wobei der Sommer meist der Produktentwicklung gehört, während im Herbst und Winter produziert wird. Hinzu kommen Kundenprojekte und die Erweiterung des Firmenportfolios um einen Vorverstärker. „Es ist der Mix, der mein Unternehmen ausmacht“, stellt der verheirate-

SERIE

► Das Alzeyer Land ist produktiv. Zwar nach wie vor ländlich geprägt, gibt es dennoch eine Vielzahl von produzierenden Betrieben, die eine große Bandbreite an Gütern herstellen. „Made im Alzeyer Land“ ist deshalb eine Serie übertitelt, die die Allgemeine Zeitung in Zusammenarbeit mit der Volksbank Alzey-Worms aufgelegt hat. Jeden Samstag wird darin ein interessantes Unternehmen vorgestellt.

te Familienvater zweier Söhne fest. Apropos Mix: Bunt gemischt ist auch sein persönlicher Musikgeschmack. Wichtig ist dabei weniger der Stil, sondern die Klangqualität – und für die hat der Diplom-Ingenieur ein feines Händchen.

**Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher
Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG**